

**Hearing des Landkreises Göppingen zur  
Vollintegration in den VVS**

**am 23. Januar 2018**

**in der IHK-Bezirkskammer Göppingen**

**Statement Wolf Ulrich Martin**

**Präsident der**

**IHK-Bezirkskammer Göppingen**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zunächst darf ich Sie auch von meiner Seite nochmals ganz herzlich in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen. Wir haben diese selbstverständlich gerne dem Landkreis für das heutige Hearing überlassen. Ich bedanke mich für die Gelegenheit, für die Unternehmen und die Wirtschaft im Kreis, ausdrücklich auch im Namen des Handwerks, zu dieser, die weitere Entwicklung des Landkreises wichtigen Entscheidung Stellung nehmen zu dürfen. Für das jetzt vorliegende Verhandlungsergebnis, über das wir heute sprechen, verdienen die Verhandlungspartner ein Lob, denn es zeigt das Bemühen aller Beteiligten, für den Landkreis Göppingen eine Lösung zu finden.

## 1. **S-Bahn-Verlängerung ins Filstal und VVS-Beitritt**

Um die Position der Wirtschaft zum VVS-Beitritt zu verdeutlichen, muss ich kurz auf die Historie zurückkommen. Eine Diskussionsveranstaltung Mitte des letzten Jahrzehnts bei uns in der IHK zur S-Bahn-Verlängerung in das Filstal war Auslöser eines gemeinsamen Gutachtens des Landkreises, des Verbands Region Stuttgart und der IHK. Das Gutachten untersuchte die technische Machbarkeit, die Kosten und den Nutzen einer Verlängerung der S-Bahn in das Filstal. Das Gutachten kam 2009 zu dem Ergebnis, dass eine S-Bahn ins Filstal machbar und finanzierbar ist und sich lohnt.

Inzwischen steht eine S-Bahn nicht mehr zur Diskussion. Dafür soll künftig der Metropolexpress den Kreis Göppingen schienenmäßig im ÖPNV bedienen. Mit der Teilintegration in den VVS hat der Landkreis jetzt schon einen weiteren Schritt gemacht. So ist bei-

spielsweise das Studi-Ticket bei den Studierenden und den Hochschulen im Kreis sehr gut angekommen. Die Teilintegration war ein erster Schritt, wir sollten jetzt aber nicht auf halber Strecke stehen bleiben.

## 2. **Welche Erwartung hat die Wirtschaft im Kreis?**

Die Wirtschaft setzt auf die Einbindung des Landkreises Göppingen in das regionale S-Bahn-Netz mit einer S-Bahn oder S-Bahn-ähnlicher Verbindung. Diese S-Bahn-Qualität erwarten wir auch für den Metropolexpress im Hinblick auf Taktung, Verlässlichkeit, Betriebszeiten und ähnliches. Der Landkreis Göppingen muss im Liniennplan des VVS sichtbar sein und es sollte ein Ziel bleiben, den Metropolexpress zu einer Regio-S-Bahn auszubauen, damit die Marke „S“ auch an den Bahnhöfen des Filstals sichtbar wird.

Damit wir im Kreis Göppingen vergleichbare Standards im ÖPNV wie in den übrigen Teilen der Region erhalten, ist aus unserer Sicht die Vollmitgliedschaft im VVS überaus wünschenswert. Die Gründe dafür haben meine Vorredner bereits erwähnt.

## 3. **Welche Gründe hat die Wirtschaft für die VVS-Vollmitgliedschaft?**

Viele Gründe wurden bereits genannt und die in dem von mir zitierten S-Bahn-Gutachten aufgeführten Nutzen und positiven Wirkungen haben nach wie vor Gültigkeit. Aus Sicht der Unternehmen gibt es im Wesentlichen zwei Gründe: Das sind die Attraktivität als

Wirtschaftsstandort- und als Wohnstandort.

Die Unternehmen sind heute schon auf Fachkräfte angewiesen, die aus der ganzen Region einpendeln. Das gilt für Allgaier, Schuler, Märklin, Teamviewer, EMAG, WMF und viele andere Unternehmen im Kreis. Ein wesentlicher Faktor gerade bei der Rekrutierung jüngerer Fachkräfte ist eine gute ÖPNV-Anbindung, und gerade hier stehen die Unternehmen im Kreis im harten Wettbewerb mit anderen Unternehmen in der Region. Es darf für die Pendler qualitativ keinen Unterschied machen, ob sie von Stuttgart nach Esslingen, nach Plochingen, Böblingen, Ludwigsburg oder Uhingen und Göppingen fahren.

Der zweite Grund ist die Attraktivität als Wohnstandort. Mit einer vergleichbaren ÖPNV-Qualität wie in anderen Teilen der Region ist der Landkreis für die Ansiedlung junger Familien aber auch für die Bindung junger Menschen attraktiv.

Profitieren wird zweifellos auch der Tourismus und die Naherholung, wenn es keinen Unterschied mehr macht, ob man mit dem Rad ins Remstal oder über das Filstal auf die Alb will.

Abschließend möchte ich noch auf einen Aspekt hinweisen, der sich in letzter Zeit herauskristallisiert hat und für den Landkreis Göppingen aus unserer Sicht wichtige Perspektiven eröffnet. Die Stadt Stuttgart hat in letzter Zeit mehrfach betont, dass sie das Wohnungsproblem mangels Flächen nicht lösen kann und hier die Region gefordert ist. Gleiches gilt für Gewerbeflächen und auch die Kapazitäten auf den Straßen und auf der Schiene sind im Zentrum

zu Hauptverkehrszeiten weitgehend erschöpft. Das heißt im Umkehrschluss, wirtschaftliche Entwicklung die Flächen benötigt, wird künftig hauptsächlich in der Region außerhalb der Landeshauptstadt stattfinden müssen. Um die darin liegenden Chancen zu ergreifen, ist ein wettbewerbsfähiger und den anderen Teilen der Region gleichwertiger ÖPNV erforderlich. Auch das spricht für eine Vollmitgliedschaft im VVS.

Es liegt ein gutes Angebot auf dem Tisch, der Landkreis sollte diese Chance nutzen. Es ist eine wichtige Investition in die Infrastruktur und vor allem in die zukünftige Entwicklung des Kreises.

Vielen Dank!